

## *Teilnahme von 3 Rostocker Seehunden an der „Nikolaus-Invasion“ in Swinoujcie am 6. Dezember 2014*

*Jeder, der einmal an einem Treffen der Winterschwimmer auf der Insel Usedom teilnahm, wird schnell festgestellt haben, die aktivsten Teilnehmer mit den aufwändigsten Kostümen, den jüngsten Mitgliedern, den sportlichsten Einlagen und die Stimmungsmacher an sich sind die polnischen „Morsys“ (Walrosse). Ganz gleich aus welchem Club sie anreisen, sie fallen auf durch ihre gute Laune, ihre großen Transparente und ihren unermüdlichen Bewegungsdrang.*

*Das alles war der Grund, dass wir uns über die Einladung zum Nikolausschwimmen aus Swinoujcie freuten und uns nach Erledigung der Formalitäten (Hotelbuchung, Anmeldung beim Club) auf den Weg nach Polen begaben.*

*Da wir erst nachmittags fahren konnten - Rüdiger übernahm freiwillig nach der Nachtschicht den „Seehundtransport“ - kamen wir erst bei völliger Dunkelheit im Hotel an. Nach dem Einchecken und dem Abendessen ging es natürlich erst einmal zum Strand und danach zum Bummel auf die wunderschöne Promenade.*

*Am nächsten Morgen, nach einem mehr als reichlichem Frühstück, wurde das Gepäck im Auto zwischengelagert und wir begaben uns zur Anmeldung an den Strand. Wir wurden sehr herzlich begrüßt und es war auch sogleich ein Sportler zur Stelle, der die Übersetzung übernahm. Die Urkunden für die Teilnahme und kleine Souvenirs und Coupons wurden an jeden ausgehändigt. Danach wollten die Verantwortlichen uns das weitere Programm erklären. Dieses hatten wir aber bereits, Dank Friedrichs Hilfe, in deutscher Übersetzung vorliegen.*

*Zum ersten Teil - den 10 km-Lauf - hatten wir uns aus leicht verständlichen Gründen nicht angemeldet. Dadurch hatten wir noch zwei Stunden Zeit, einige Ecken von dem wirklich sehenswerten Swinoujcie zu durchstreifen.*

*Gegen 12.00 Uhr waren wir wieder am Strand. Von der Bühne wurden alle weiteren Abläufe angekündigt. Für die deutschen Gäste stand extra eine junge, sympathische Dolmetscherin bereit, die uns nach der ersten Kontaktaufnahme nicht mehr von der Seite wich und uns die ganze Zeit sehr gut informiert und betreut hat.*

*Vorführungen der Rettungsschwimmer und der Quadfahrer verkürzten uns die Zeit.*

*Zum „Aufwärmen“ gab es ca.30 Minuten „Zumba“. Es war ein tolles Bild, der ganze Strand voller „Nikoläuse“ bewegte sich im Takt nach den Vorgaben der beiden*

*Vortänzer auf der Bühne bei rhythmischen Klängen. Nur wir waren bewegungsfaul. Wir hätten bei diesem Tempo keine 5 Minuten durchgehalten. Hier hätte unsere „Knöllchenkarin“ eine gute Figur gemacht. Um so mehr konnten wir aber diese schönen Bilder genießen.*

*Nach kurzer Pause zum Umziehen gab es noch eine kleine Aufwärmgymnastik und dann zählten alle gemeinsam von 10 an rückwärts und mit großem Hallo ging es in die Ostsee.*



*Die Stimmung war nicht zu toppen. Immer wieder wurden Kreise gebildet, im Wasser getanzt und gejubelt. Die Zuschauer fröstelten am Strand.*

*Nach dem Baden sind die meisten polnischen Schwimmer gleich wieder im Dauerlauf die Küste entlang gespurtet, um sich aufzuwärmen. Viele sind danach noch einmal in die Ostsee gerannt.*



*Danach gab es reichlich Suppe aus der Gulaschkanone, Würste, die sich jeder am Spieß selbst im Feuer braten konnte und heißen Tee. Die Veranstaltung war noch lange nicht zu Ende. Es standen noch viele Punkte auf dem Programm, bis in die Nacht hinein.*

*Da wir aber noch ca. 3 Stunden Fahrt vor uns hatten, verabschiedeten wir uns von Aneta, unserer netten Dolmetscherin und unseren Gastgebern. Sie nahmen uns das Versprechen ab, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.*

*Es war eine tolle Veranstaltung! Vielleicht sind wir 2015 eine größere Truppe?*

*Darauf freuen sich die Seehunde Rüdiger, Peter und Gerlinde*